



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Agios Nikolaos (Kamara) / Voulismeni-See Fassaden (Höhlen) – „Kapelle“ am Seeufer)



Das moderne Agios Nicolaos liegt an der früheren Stelle von „Kamara“ und war eine antike Küstenstadt im Nordosten Kretas; siehe dazu auch die **Abb.:** „Antike Ruinen in Agios Nikolaos“. Kamara wurde wahrscheinlich schon in archaischer Zeit gegründet. Es war lange Zeit der Hafen von Lato. Im zweiten vorchristlichen Jahrhundert wurde Lato verlassen und viele Bürger siedelten sich in Kamara an. Aus der folgenden Zeit stammen vor allem viele Inschriften, die belegen, dass die Stadt nun von einiger Bedeutung war. Bei vielen von ihnen handelt es sich um Grabsteine. Eine Inschrift nennt eine Kapelle der Aphrodite. Eine weitere Inschrift, datiert um 216-200 v. Chr., hat einen Vertrag zwischen Lato pros Kamara und einer weiteren Stadt auf Kreta zum Inhalt. Der Name der anderen Stadt ist aber leider nicht bekannt.

Der Voulismeni-See ist ein fast runder See, der im Jahr 1870 durch einen Kanal mit dem Seehafen der Stadt verbunden wurde und heute ein beliebtes Touristenziel darstellt.



Nach Angaben der Mythologie soll die Göttin Athene ein Bad im See genommen haben. Eine weitere Legende besagt, dass der See bodenlos und mit der hunderte Kilometer entfernten Insel Santorin verbunden sei. Diese Geschichte stützt sich unter anderem darauf, dass bei einem Erdbeben auf Santorini im Jahr 1956 auch die Wasseroberfläche des Voulismeni-Sees stark erschüttert wurde.

Einheimische nennen den See auch heute noch „Xepatomeni“ (bodenlos) – den anderen lokalen Namen „Vromolimni“ (Stinker) hat der See seit dem Kanalbau abgelegt. Er ging wohl auf den früheren Geruch des ehemals stehenden Gewässers zurück.

Tatsächlich weist der See mit 65 m eine beachtliche Tiefe auf und fällt somit bei einem Durchmesser von maximal 137 m am Ufer stark ab. Heutzutage ist der See von einer langen Promenade mit zahlreichen Tavernen und Bars umgeben und ist darüber hinaus ein beliebtes Ausflugsziel für die Stadtbevölkerung zum orthodoxen Osterfest.



Fußbodenmosaik vor der Eingangstür der Kapellenfassade

Im südlichen Teil der „Seepromenade“ befindet sich eine interessante Fassaden (Höhlen)-„Kapelle“, dessen Tür aber immer verschlossen ist. Sie ist auch von der oberhalb liegenden Straße über 130 Stufen direkt zu erreichen. Koordinaten: N 35.190537, E 25.716664.

Es ist **keine echte Kapelle**, sondern nur eine **Fassade**. Ursprünglich sollte sie eingerichtet werden, es blieb jedoch bei der Fassade mit „Eingangstür“; auch einem Heiligen wurde sie nicht gewidmet, sodass es dort auch nie Gottesdienste oder Zeremonien gab. Innen ist es eine kleine Höhle mit zwei kommunizierenden Gängen. Hinter der Fassade war die Höhle früher von „modernen“ schwarzen Fresken bedeckt, die aber im Laufe der Zeit immer mehr verblassen.



(Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Info bei Chr. Chaleidakis; siehe dazu: [<https://www.facebook.com/unknowncrete?ref=ts>])

Ein **Video** (und weitere Infos) zu Agios Nicolaos finden Sie unter: [<http://www.urlaubkreta.com/agios-nikolaos.html>] und ([[http://de.wikipedia.org/wiki/Agios_Nikolaos_\(Kreta\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Agios_Nikolaos_(Kreta))]).